

Besichtigungsangebote



Bohrkernarchiv

Bohrungen dienen der Erkundung des tieferen geologischen Untergrundes. Sie ermöglichen es, die Verbreitung von Rohstoffen (Erdöl/Erdgas, Braunkohle, Kali-Salz) zu erkunden und natürliche Ressourcen (Grundwasser, Geothermie) für den Menschen nutzbringend zu erschließen.

Etwa 70.000 Meter Gesteinsmaterial aus 400 Bohrungen, die seit 1920 im Bereich von Mecklenburg-Vorpommern abgeteuft wurden, geben Auskunft über die erdgeschichtliche Entwicklung unseres Landes.

Der mit 1,5 Milliarden Jahre älteste Gesteinskern repräsentiert das präkambri-sche Grundgebirge der osteuropäischen Kontinentalplatte. Ein vulkanisches Gestein aus der Rotliegend-Zeit wurde aus 8.008,6 m Tiefe erbohrt (Europäische Rekordbohrung Mirow 1/74).



1961 wurde die Erdölsuchbohrung Rein-kenhagen 2/2a/60 fündig. Seitdem konnten in Mecklenburg-Vorpommern über 2 Millionen Tonnen Erdöl und fast eine Milliarde Kubikmeter Begleitgas gefördert werden. 1984 nahm in Waren (Müritz) deutschlandweit die erste geothermische Heizzentrale den Betrieb auf. Seit 2023 wird Erdwärme aus tiefen Bohrungen auch in Schwerin genutzt.

Probensammlung

Die Probensammlung ist in 4 Teilbereiche gegliedert:

- **Bohrproben**

Dieser Sammlungsteil enthält vor allem typische Kernproben aus allen erdgeschichtlichen Epochen.

- **Aufschlussproben**

Dazu gehören Proben von voreiszeitlichen Sedimenten aus oberflächennahen Aufschlüssen (z.B. Kreide-Schollen).

- **Beleg- und Restproben**

Dieser Sammlungsteil beinhaltet vor allem Belegmaterial von Probenserien, die seit 1953 zur Lösung unterschiedlicher Fragestellungen bearbeitet wurden.

- **Geinitz-Archiv**

Das Archiv wurde vom Gründer der Mecklenburgischen Geologischen Landesanstalt, Professor Eugen Geinitz, angelegt. Es ist eine Sammlung von Proben aus Brunnen- und anderen Bohrungen in Mecklenburg ab 1889 bis etwa 1920.

Geschiebesammlung

Die Geschiebesammlung war vormals das Kernstück der Rostocker Universitäts-/Landessammlung. Ihre Anfänge reichen bis in das Naturalienkabinett der Ende des 18. Jahrhunderts in Bützow befindlichen Universität zurück.





Hier sind in Mecklenburg-Vorpommern vorgefundene eiszeitliche Geschiebe, die durch das Gletschereis von Skandinavien, dem Grunde der Ostsee und dem Baltikum nach Norddeutschland transportiert wurden, archiviert.

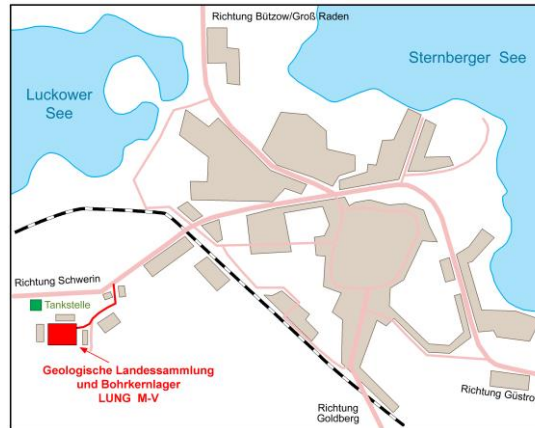
Sie werden systematisch nach Alter, Typ und ggf. nach enthaltenen Fossilgruppen geordnet und aufbewahrt.

Vorträge und Präsentationen

Karten und Poster ermöglichen Einblicke in die geologische Landesaufnahme und informieren über aktuelle Forschungsschwerpunkte (z.B. das Nutzungspotenzial der Geothermie).

Auf Wunsch werden Vorträge über erdgeschichtliche Vorgänge und gesteinsbildende Prozesse für Schulklassen oder interessierte Gruppen angeboten.

Ort: Sternberg,
Brüeler Chaussee 13



in der Geologischen
Landessammlung



Zeit: 10 Uhr bis 16 Uhr

Informationen:

Dr. K. Obst (LUNG M-V, Güstrow)
Tel.: 0385/588-64360, E-Mail:
karsten.obst@lung.mv-regierung.de

Einladung

des Landesamtes für
Umwelt, Naturschutz und Geologie
-Geologischer Dienst-



zum
„Tag der offenen Tür“

in der
**Geologischen
Landessammlung
in Sternberg**

© Fotoarchiv LANU Mittleres Mecklenburg



Sonderausstellung Eugen Geinitz

am
21. Juni 2025